



# Baden-Württemberg

STAATSMINISTERIUM  
DIE STAATSRÄTIN FÜR ZIVILGESELLSCHAFT UND BÜRGERBETEILIGUNG

Staatsministerium · Richard-Wagner-Straße 15 · 70184 Stuttgart

An den  
Präsidenten des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Herrn Guido Wolf MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Straße 3  
70173 Stuttgart

Datum 02.05.2012  
Name Christiane Windeck  
Durchwahl 0711 2153-517  
Telefax 0711 2153-484  
Aktenzeichen II-0224.1  
(Bitte bei Antwort angeben)

## Kleine Anfrage der Abg. Friedlinde Gurr-Hirsch CDU

- Projekt „Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmacher“
- Drucksache 15/1556

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Staatsministerium nimmt im Einvernehmen mit dem Ministerium für Arbeit- und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst wie folgt Stellung:

*Ich frage die Landesregierung:*

1. *Wie viele Vorschläge und Bewerbungen sind bei der Aktion „Übermorgenmacher“ der Landesregierung eingegangen?*

Zu 1.

Insgesamt sind 521 Bewerbungen eingegangen.

2. *Wie hoch ist der Frauenanteil in der Jury zur Auswahl der „Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmacher“ gewesen?*

Zu 2.

Die unabhängige Jury unter Vorsitz von Frau Staatsrätin Gisela Erlen hatte 14 Mitglieder, davon fünf weibliche. Ein weibliches Jurymitglied musste die Teilnahme an der Jurysitzung allerdings aus Krankheitsgründen sehr kurzfristig absagen.

3. *Wie hoch ist der Frauenanteil unter den „Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmachern“?*

Zu 3.

Es wurden 10 Frauen und 50 Männer ausgewählt.

4. *Wie bewertet sie den Frauenanteil unter den „Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmachern“?*

5. *Was unternimmt sie, damit zukünftig mehr Frauen für wertvolles Engagement in Zukunftsprojekten ausgezeichnet werden?*

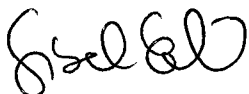
Zu 4. und 5.

Die Tatsache, dass bereits der Frauenanteil an den Bewerbungen signifikant niedriger war, hat sich auch auf den Anteil der Übermorgenmacherinnen ausgewirkt. Im Rahmen der Medienkooperation des Landes mit dem SWR hat allerdings eine der Frauen in einer SWR-Fernsehsendung am 27. Mai um 20.15 Uhr, d.h. zur besten Sendezeit, als Übermorgenmacherin den Zuschauerpreis und damit eine weitere Ehrung mit hoher Öffentlichkeitswirkung erhalten.

Die Landesregierung setzt sich im Übrigen mit Nachdruck dafür ein, dass bei der Verleihung staatlicher Auszeichnungen und bei Ehrungen, auch für wertvolles Engagement in Zukunftsprojekten, mehr Frauen ausgezeichnet werden. Beispiele hierfür sind:

- Im Rahmen einer weiteren Fortentwicklung des Ehrungswesens soll darauf hingearbeitet werden, dass vor allem auch die Ehrungsmöglichkeiten für ehrenamtlich tätige Frauen sowie für Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihr Ehrenamt nicht in einer Leitungsfunktion, sondern mehr an der Basis oder im Rahmen einer modernen Bürgerbewegung ausüben, ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang wird im Staatsministerium geprüft werden, ob und in welcher Weise die Ehrennadelrichtlinien einer Anpassung bedürfen. Zur Vorbereitung des Projekts wurde ein „Flying Expert“ als externer Berater hinzugezogen, der von der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming des Ministeriums für Arbeit- und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren finanziert wurde.
- Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft wird mit einer Neufassung der Richtlinie für die Vergabe der Wirtschaftsmedaille u.a. darauf hinwirken, mehr Anregungen zur Auszeichnung unternehmerischer Leistungen von Frauen zu erhalten. Im Rahmen des Internetportals „Spitzenfrauen“ ([www.spitzenfrauen-bw.de](http://www.spitzenfrauen-bw.de)) präsentiert das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ferner rund 80 Spitzenfrauen aus Baden-Württemberg, und am 29. März 2012 wurden auf der Veranstaltung "Top-Ingenieurinnen - Begegnung mit ausgezeichneten Frauen aus dem Südwesten" die Leistungen und die Vorbildfunktion von Ingenieurinnen aus dem Land herausgestellt. Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem "deutschen Ingenieurinnenbund e.V. (dib)" ausgerichtet, der anlässlich seines 25-jährigen Bestehens im Jahr 2011 die 25 einflussreichsten Ingenieurinnen Deutschlands auszeichnete, darunter auch die drei Ingenieurinnen, die hier in Baden-Württemberg leben und arbeiten.
- Auch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist bestrebt, bei Auszeichnungen, z.B. beim Landeslehrpreis, den Frauenanteil zu erhöhen. So waren beispielsweise im Jahr 2011 von acht Preisträgern drei weiblich. Bei der Besetzung der Gutachter-Kommissionen u.a. auch für den Landeslehrpreis, wird regelmäßig darauf hingewirkt, dass die Hochschulen auch Frauen als Gutachterinnen benennen.

Mit freundlichen Grüßen



Gisela Erler